

Die Angebote nutzen

Unser Zentralverband hat in den letzten beiden Jahren zahlreiche Aktionen und Kampagnen entwickelt. Galt es doch in erster Linie, den Mitgliedern attraktive Potentiale auf zukunftsweisenden Marktfeldern zu erschließen. Ein wichtiger Weg Richtung Zukunft mag da die Kampagne „Solar na klar“ gewesen sein, die der ZVSHK in der Mitträgerschaft gestalten konnte. Als Ergebnis wurden bis Jahresende etwa 70 000 Förderanträge gezählt, was der Branche im Bereich der Solar-Thermie ein Umsatzplus von 40 Prozent beschert hat. Ein großer Erfolg, wenn man die allgemein rückläufigen Geschäftszahlen der Fachbetriebe zur Kenntnis nehmen muß. Glücklicherweise geht die Förderung

in die Verlängerung, denn zum Jahresende kam der Beschluß des Haushaltsausschusses des Bundestages, im kommenden Jahr nochmals 400 Millionen DM und in 2003 weitere 200 Millionen Mark für das Marktanzreizprogramm Erneuerbare Energien bereitzustellen.

Um etliche Jahre weiter denkt der ZVSHK bereits jetzt mit seinem Konzept „Fachbetrieb Haus- und Gebäudetechnik – Strategie 2010“. Es gilt den Wandel vom Anlagenbauer hin zum haustechnischen Dienstleister zu gestalten. Ziel ist, daß der SHK-Fachbetrieb den gesamten Lebenszyklus wärme-, wasser- und luftspendender Anlagen in der Gebäudetechnik betreut. Mehr als erste Schritte sind schon jetzt in

diese Richtung getan: Die angebotenen Fortbildungsmodule „Gas ganz sicher“ und „Fachkraft Solar-Thermie“ wurden von der Basis außerordentlich stark angenommen, und mittlerweile sind es über 100 autorisierte Bildungsträger, die ihr Angebot um diese ZVSHK-Schulungskonzepte erweitert haben. Mit der Energieeinsparverordnung (EnEV) eröffnet sich ein bisher kaum frequentierter Geschäftsbereich, denn in Zukunft werden Dienstleistungen im Bereich der Energieberatung deutlich stärker gefragt sein. Im Vorfeld dazu hat der ZVSHK in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband der deutschen Bauwirtschaft (ZDB) Konzepte bis hin zum fertigen EDV-Programm „Der Gebäudeenergieberater“ entwickelt.

Im 15. Jahr konnte die vom ZV koordinierte Heizungsgemeinschaftswerbung mit den Werbeanstrengungen des Initiativkreises Erdgas und Umwelt verknüpft werden. Move 2000+ heißt diese Modernisierungsoffensive, die jetzt bundesweit seit knapp einem Jahr erfolgreich angelaufen ist und den interessierten Endkunden, wenn es gewünscht wird, via Callcenter zu einem registrierten SHK-Mitgliedsbe-

trieb begleitet. Auch die Marketingaktivitäten mit der Ölwirtschaft konnten im ablaufenden Jahr erheblich erweitert und vertieft werden. Vor allem die in der Überwachungsgemeinschaft Technischer Anlagen organisierten SHK-Betriebe wissen dies mittlerweile zu schätzen. Auf die Verbesserung der Kommunikation innerhalb und über die Organisation hinaus zielt die Entwicklung des Internet-Portals wasserwaermeluft.de, das nun zum Jahresende offiziell in Betrieb gegangen ist.

Schichwort Nachwuchsförderung: Dem sich bereits abzeichnenden Mangel an Lehrlingen und qualifizierten Arbeitskräften vor allem in den alten Bundesländern, steuert die Organisation durch eine Neuordnung der beruflichen Grundlagen für das Installateur- und Heizungsbauerhandwerk entgegen. Ziel hierbei ist die deutliche Verbesserung unseres Images. Geplant ist, daß in Zukunft „der Energie- und Gebäudetechniker“ seinen guten Job macht – in der Bevölkerung wird ein solcher Berufsstand sicher ganz anders gewichtet werden.

Renovierung, Modernisierung und handwerkliche Dienstleistungen sind die Hauptbetätigungsfelder der SHK-Gewerke derzeit. Wie sich der Handwerker-Arbeitsplatz der Zukunft gestalten wird, zeigte der Verband auf der diesjährigen Messe ISH mit dem Konzept „SmartHouse-Technologie“. Dazu hat sich ein Konsortium ausgewählter zukunftsorientierter Industrieunternehmen gefunden, das mit intelligenter Haustechnik bereits heute Machbares demonstriert und konsequent an Verknüpfungen einzelner Komponenten weiter entwickeln wird.

Wer im SmartHouse Eindrücke sammeln will, hat dazu erneut Gelegenheit auf der 6. World Plumbing Conference, dem Welttreffen der SHK-Branche, das vom 22. bis 25. Mai 2002 in Berlin stattfinden wird. Der ZVSHK ist mit der Ausrichtung beauftragt und will die Chance nutzen, einer breiten Öffentlichkeit das Leistungsspektrum der Organisation und seiner Mitgliedsbetriebe zu zeigen. Nutzen Sie dies und gestalten Sie Ihre Zukunft, das Leistungsangebot der SHK-Organisation will Ihnen dabei helfen.



Bruno Schliefske
Präsident des Zentralverbandes
Sanitär Heizung Klima